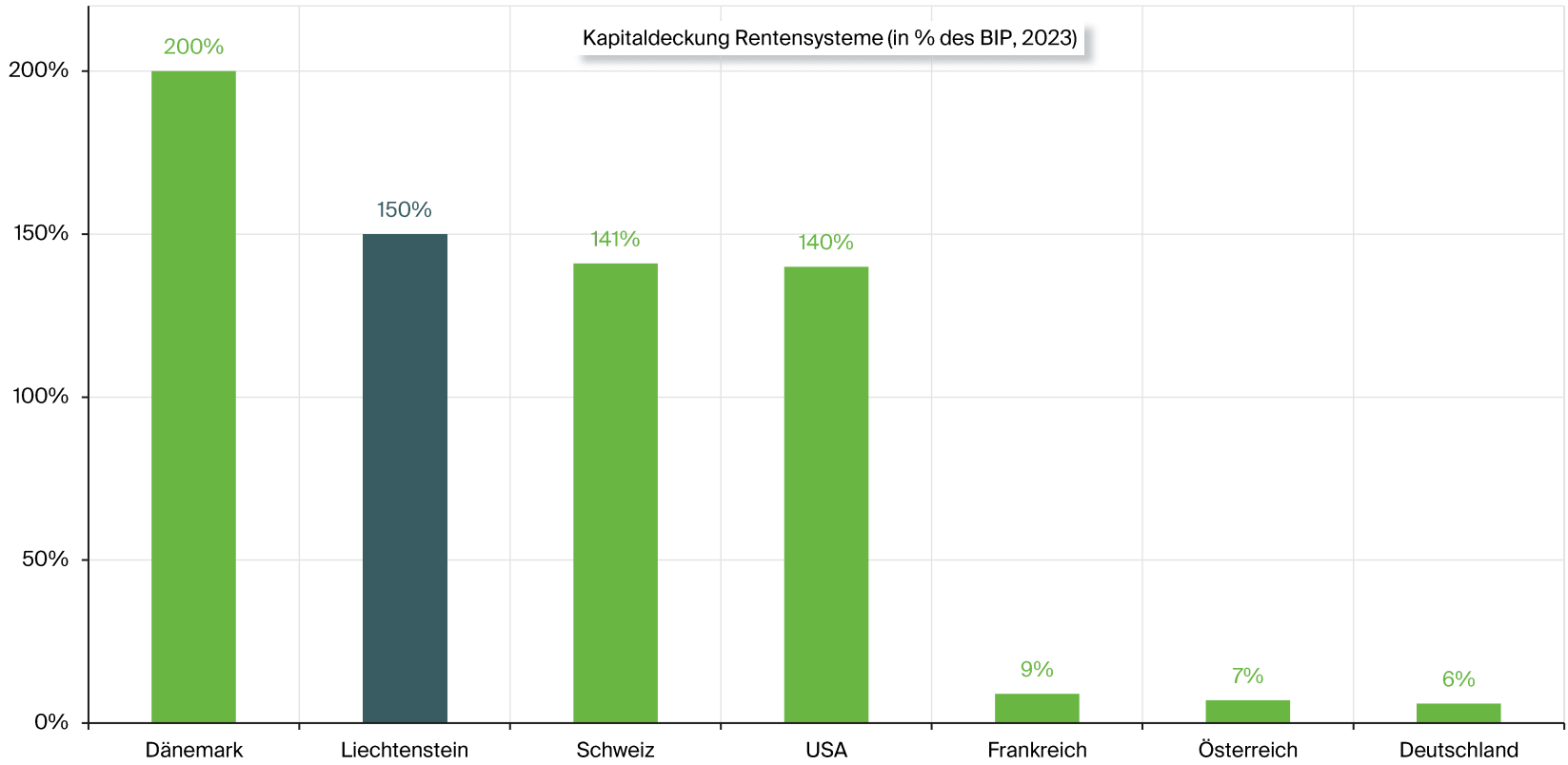
Kapitaldeckung versus Umlage: Europas Rentensysteme im Belastungstest



Datenquellen: OECD, IWF

Die fortschreitende demografische Alterung in Europa lenkt die Aufmerksamkeit zunehmend auf die Nachhaltigkeit umlagefinanzierter versus kapitalgedeckter Rentensysteme in Europa. Während umlagefinanzierte Systeme, wo kein Kapital angespart wird, stärker unter der schrumpfenden Zahl an Beitragszahlern leiden, sind Länder mit kapitalgedeckten Rentensystemen besser aufgestellt, weil aktuelle Beiträge in Fonds fliessen, deren Kapitalerträge künftige Renten teilweise decken.

Obige Abbildung zeigt die Kapitaldeckung aller Pensionssäulen (staatlich, betrieblich, privat) als Prozentsatz des BIP für ausgewählte Länder im Jahr 2023. Liechtenstein nimmt dabei mit ungefähr 150 Prozent (geschätzter Wert des IWF) Platz 4 im Querschnittsvergleich mit 38 OECD-Staaten ein. Nachbarländer wie Deutschland und Österreich vertrauen deutlich stärker auf das umlagefinanzierte System mit sehr geringer Kapitaldeckung und werden ohne Anpassungen weiter unter Druck geraten.



Jörg Paetzold
Ökonom am Liechtenstein-Institut